

Prochaines séances du conseil communal

- Vendredi 13 mai 2016
- Vendredi 17 juin 2016
- Vendredi 15 juillet 2016
- Vendredi 07 octobre 2016

Gemeinderat vom 19. Februar 2016

Neues Gemeinderatsmitglied

Vor der Sitzung wurde Jeff Gross (CSV) von Bürgermeister Laurent Zeimet als neues Mitglied des Gemeinderats vereidigt. Er tritt die Nachfolge von Monique Merk-Lauterbour an, die im Dezember ihr Mandat zur Verfügung stellte. Jeff Gross ist 41 Jahre alt und arbeitet als Ingenieur bei der Eisenbahngesellschaft. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes. In seiner ersten Rede im Gemeinderat kündigte Jeff Gross an, sich vor allem für die Lebensqualität in der Gemeinde Bettemburg, das Vereinsleben sowie gesunde Gemeindefinanzen einsetzen zu wollen.

Neues Angebot für Senioren

Nach dem Projekt Baby+, das Eltern in ihrer neuen Rolle begleitet, führt Bettemburg unter der Bezeichnung Senior+ jetzt

auch ein Angebot für ältere Menschen ein. Es wendet sich an alle Einwohner ab dem 65. Lebensjahr. Eine entsprechende Konvention mit der Trägergesellschaft „Hëllef doheim“ wurde einstimmig vom Gemeinderat gutgeheißen.

Wie Schöffin Josée Lorsché erklärte, soll das neue Angebot die Autonomie älterer Menschen stärken und dem Risiko sozialer Ausgrenzung vorbeugen. In diesem Sinne werden kostenfreie und professionelle Hilfestellungen und Beratungen im Alltag angeboten. In enger Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und anderer Anlaufstellen für bedürftige Personen soll mittelfristig eine Vernetzung sämtlicher Strukturen für Senioren entstehen. Ein weiteres Ziel ist die Ausarbeitung eines „Guide senior“, der Aufschluss über die vielfältigen, jedoch oft nicht

bekanntesten Angebote und Beratungsstellen geben soll.

Die Neuerung wurde von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien begrüßt. Das neue Angebot wird am 1. April 2016 anlaufen. In Frage, um es beanspruchen zu können, kommen um die 1.200 Einwohner, die älter als 65 Jahre sind und sich zur freiwilligen Teilnahme entschließen.

Wasserreglement überarbeitet

In der Sitzung wurde ein neues Reglement über die Trinkwasserverteilung in der Gemeinde vorgestellt. Es löst die Bestimmungen ab, die vom 9. Juli 1995 stammten und laut den Erklärungen von Schöffe Gusty Graas anpassungsbedürftig waren. Die Neufassung regelt u.a., dass in Häusern nur mehr ein Wasserzähler zur Verfügung gestellt wird.

Infrastruktur für Flüchtlinge

Der Bau eines Centre d'Accueil für Flüchtlinge in Bettemburg nimmt konkrete Formen an. In der Gemeinderatssitzung wurde einstimmig ein Abkommen mit dem Empfangs- und Integrationsamt (OLAI) angenommen, das den Bau von Infrastrukturen für Asylbewerber vorsieht. Das Projekt soll auf einem Gelände hinter der Sporthalle verwirklicht werden. Laut dem Abkommen stellt die Gemeinde Bettemburg das Grundstück zur Verfügung. Auf dem Gelände soll eine dreistöckige Unterkunft mit Holzverkleidung entstehen. Bis zu 60 Personen können dort aufgenommen werden.

Das Abkommen mit dem OLAI hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2031. Die Kosten für den Bau und den Unterhalt wird der Staat übernehmen. Wie Laurent Zeimet in der Sitzung verlautete, wurde die Baugenehmigung bereits ausgestellt. Angaben über den Baubeginn wollte Bürgermeister Laurent Zeimet nicht machen, weil es sich um ein staatliches Projekt handelt.

Abkommen mit den Pfadfindern

Mit den Pfadfindern wurde ein Abkommen über die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an den laufenden Kosten für das „Scoutschalet“ in der Kennedy-Straße unterzeichnet. Das Reglement über die Vereinssubventionen sieht die Möglichkeit vor, dass Vereine in den Genuss eines Zuschusses kommen können, wenn ihnen keine Infrastruktur von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Die kommunale Unterstützung wurde auf 25 Prozent der Kosten festgelegt, kann aber über Konvention höher

festgelegt werden. Die mit den „Amis du scoutisme“ abgeschlossene Konvention sieht vor, dass die Pfadfindertruppe jährlich mit 14.400 Euro unterstützt wird. Guy Frantzen bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei den Verantwortlichen der Kirchenfabrik für die großzügige Unterstützung beim Ausbau des „Scoutschalet“.

Schaffung eines Postens

Ohne Gegenstimme wurde eine Stelle für einen zusätzlichen Gärtner geschaffen.

Anträge

Zwei Anträge der LSAP-Fraktion lagen in der Sitzung vor. In einem ersten ging es um die Staffelung der Rechnungen der Gemeindeverwaltung (Wasser, Müll) sowie es heute schon bei Gesellschaften wie SUDGAZ oder Enovos der Fall ist. Laut Guy Frantzen wäre dies sicher eine große Erleichterung für Haushalte mit kleinerem Einkommen. Bürgermeister Laurent Zeimet versicherte, dass die Möglichkeit zurzeit von den zuständigen Gemeindediensten geprüft werde. Thema eines zweiten Antrags der sozialistischen Fraktion war das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP

zwischen den USA und der Europäischen Union. Im Namen der Fraktion sprach sich Roby Biver dafür aus, dass die öffentliche Meinung bei den Verhandlungen eingebunden werden soll. Nach Ansicht der LSAP müssten auch die Gemeinden sich gegenüber dem Parlament und der Regierung dafür einsetzen, dass die Stimmen der Bürger gehört werden. Damit die Gemeinderatsmitglieder sich in das Thema einarbeiten können, wurde die Abstimmung über den Antrag der sozialistischen Fraktion auf Vorschlag von Bürgermeister Laurent Zeimet auf die nächste Sitzung vertagt.

Fragen an den Schöffenrat

In einer Frage der LSAP ging es um die Veröffentlichung des „Gemengebuet“. Da er mit Verspätung erschienen sei, seien darin Veranstaltungen angekündigt worden, die bereits vorbei waren, bemängelte die sozialistische Fraktion. Bürgermeister Laurent Zeimet räumte ein, dass verschiedene Beiträge, die zur Veröffentlichung bestimmt waren, zu spät eintrafen. Er versicherte, dass in Zukunft Maßnahmen ergriffen würden, um dies zu vermeiden.



Das neue Angebot Senior+ startete im Frühjahr

Conseil communal du 19 février 2016

Nouveau conseiller communal

Avant l'ouverture de la séance, le nouveau membre du conseil communal, Jeff Gross (CSV), a prêté serment devant le bourgmestre Laurent Zeimet. Jeff Gross succède à Monique Merk-Lauterbour, qui a démissionné en décembre. Jeff Gross a 41 ans et est employé comme ingénieur au service de la société nationale des chemins de fer. Il est marié et père d'un fils. Dans son premier discours devant le conseil communal, Jeff Gross a annoncé qu'il comptait surtout s'engager en faveur de la qualité de vie dans la commune de Bettembourg, de la vie associative et de la santé des finances communales.

Nouveau service pour les seniors

Après le projet Baby+, qui propose un accompagnement aux jeunes parents, la commune de Bettembourg lance un nouveau service appelé Senior+ à l'attention des personnes âgées. Il s'adresse à tous les habitants âgés de plus de 65 ans. Une convention conclue dans ce contexte avec la fondation Hëllef Doheem a été approuvée à l'unanimité par le conseil communal.

L'échevine Josée Lorsché a expliqué que ce nouveau service a pour but de renforcer l'autonomie des personnes âgées et de prévenir le risque d'isolement social. C'est pourquoi il est prévu de leur apporter gratuitement de l'assistance ainsi que des conseils professionnels au quotidien. En étroite collaboration avec l'office social et d'autres services et organismes en lien avec les personnes ayant besoin d'aide, un réseau de structures pour seniors doit être créé à moyen terme. Un second objectif à atteindre est le développement d'un

«guide senior» rassemblant toutes les offres et instances de consultation sur le sujet qui sont très variées, mais rarement connues.

Le nouveau service a été salué par l'ensemble des partis représentés au conseil communal. Il sera lancé le 1^{er} avril 2016. Quelque 1 200 habitants âgés de plus de 65 ans remplissent les conditions pour pouvoir en profiter.

Modification du règlement sur la distribution d'eau

Au cours de la séance, un nouveau règlement sur la distribution d'eau potable dans la commune a été présenté. Il se substitue aux dispositions datant du 9 juillet 1995, qui nécessitaient des adaptations, selon l'échevin Gusty Graas. La nouvelle version stipule entre autres qu'un seul compteur d'eau sera dorénavant mis à disposition dans les maisons.

Infrastructures pour migrants

La construction d'un centre d'accueil

pour migrants se concrétise à Bettembourg. Une convention passée avec l'office d'accueil et d'intégration (OLAI) a été unanimement approuvée au cours de la séance du conseil communal. Elle prévoit la construction d'infrastructures destinées aux demandeurs d'asile sur le terrain à l'arrière du centre sportif. En vertu de la convention, la commune de Bettembourg mettra à disposition le terrain, sur lequel il est prévu d'aménager une résidence de trois étages avec un revêtement en bois, pouvant accueillir jusqu'à soixante habitants.

La convention avec l'OLAI arrivera à échéance le 31 décembre 2031. Les coûts de la construction et de l'entretien sont à charge de l'État. Au cours de la séance, il a été annoncé que le permis de construire a déjà été émis. Le bourgmestre Laurent Zeimet n'a toutefois pas souhaité annoncer de date de début des travaux, étant donné qu'il s'agit d'un projet de l'État.



Jeff Gross a été assermenté en tant que nouveau membre du conseil communal



Le chalet des scouts, rue J.-F. Kennedy

Convention avec les scouts

Une convention a été conclue avec les scouts en vue de la participation financière de la commune à leur foyer situé rue J.-F. Kennedy. Le règlement sur les subventions aux associations permet aux associations de profiter d'un subside, dans la mesure où elles n'ont pas d'infrastructures mises à leur disposition par la commune.

La subvention communale a été estimée à 25% des coûts, celle-ci pouvant néanmoins être augmentée selon la convention. La convention passée avec les Amis du scoutisme prévoit une aide de 14 400 euros par année au profit du groupe de scouts. Guy Frantzen profite de l'occasion pour remercier les responsables de la Fabrique d'Église pour leur assistance lors de l'expansion du «Scoutschalet».

Création d'un poste

Aucun conseiller ne s'est opposé à la création d'un poste pour engager un jardinier supplémentaire.

Motions

Le groupe LSAP a déposé deux motions lors de cette séance. La première concernait l'échelonnement des factures de l'Administration communale (eau, déchets), tel que c'est déjà le cas dans des sociétés comme SUDGAZ ou Enovos. Selon Guy Frantzen, il s'agirait d'un grand soulagement pour les ménages ayant un faible revenu. Le bourgmestre Laurent Zeimet a déclaré que cette possibilité était actuellement étudiée par les services communaux compétents.

La deuxième motion du groupe socialiste avait pour objet le traité de libre-échange transatlantique TAFTA entre les États-Unis et l'Union européenne. Au nom de son groupe, Roby Biwer s'est prononcé en faveur de la prise en compte de l'opinion publique au cours des négociations. Le LSAP estime que les communes doivent, elles aussi, s'engager auprès du parlement et du gouvernement pour que les voix des

citoyens soient entendues. Sur proposition du bourgmestre Laurent Zeimet, le vote sur la motion du groupe socialiste a été reporté à la prochaine séance, afin de permettre aux conseillers communaux de mieux se familiariser avec le sujet.

Questions au collège échevinal

Le groupe LSAP a posé une question à propos de la publication Gemengebuet. Étant donné que la parution de la dernière édition accusait du retard, elle annonçait des manifestations qui avaient déjà eu lieu. Le bourgmestre Laurent Zeimet a indiqué que certaines contributions destinées à être publiées avaient été livrées trop tard. Il a assuré que des mesures seraient prises pour éviter à l'avenir ce type de mésaventure.

Avis au public

Les trois avis suivants sont consultables sur notre nouveau site internet dans la rubrique E-Reider.

- Fixation du prix de vente du bois de chauffage – Conseil communal du 13 novembre 2015
Approbation ministérielle numéro MI-DFC-4.0042/NH (48161)
- Modification des tarifs des cours – Conseil communal du 13 novembre 2015
Approbation ministérielle numéro MI-DFC-4.0042/NH (47138)
- Modification du règlement concernant l'utilisation des locaux communaux – Conseil communal du 18 décembre 2015